

# Bürgerinformationsveranstaltung der DB in Darmstadt am 30.09.2016

## 1. Kurzbericht

Die öffentliche Veranstaltung war mit ca. 400 Interessierten besucht, darunter auch zahlreiche Politiker und Verbandsvertreter. Aus der Metropolregion kamen über 150, davon die deutliche Mehrheit aus Lampertheim (Bürgerinitiative BILA).

Die Veranstaltung teilte sich auf in etwa eine Stunde Reden und eine Stunde Diskussion. Redner waren Vertreter der DB, darunter der Vorstandsvorsitzende der DB Netz Sennhenn, der hessische Verkehrsminister Al Wazir, der krankheitsbedingte Vertreter des baden-württembergischen Verkehrsministers Lahl, die Oberbürgermeister von Darmstadt Partsch und von Mannheim Dr. Kurz.

Die DB stellte vor, dass der Bundesverkehrswegeplan gelte (300 km/h-Max-Strecke von Frankfurt bis Mannheim Nord plus Ausbau Riedbahn-Ost), und dass sie in drei Planungsabschnitten von Nord nach Süd vorgehen wolle

- 1-Weiterstädter Kurve
- 2-Darmstadt
- 3-Lorsch-Mannheim,

(siehe Bild aus Präsentation der DB rechts).

Neu in der Darstellung ist, dass nun immerhin das Mannheimer Stadtgebiet in die Betrachtungsfläche mit einbezogen ist.



Ein Projektbeirat à la Südbaden sei erst "später" erforderlich, "falls es Probleme gäbe", die man nicht erwarte, da die Bürgerbeteiligung ja nun besser organisiert würde als damals in Südbaden.

In der Fragerunde wurden aus dem Publikum, inklusive politischer Vertreter wie 1. Bürgermeister der Stadt Mannheim Specht und Verbandsdirektor der Metropolregion Trinemeier, die kontroversen Kernthemen "Gesamtkonzept", "Lärmschutz von Bestandsstrecken über das gesetzliche Maß hinaus", "Verkehrslenkung", "Projektbeirat", "Zukunft der S-Bahn", mehrfach und deutlich angesprochen, und mehr oder weniger inhaltlich beantwortet.

Das einzige Zugeständnis an den Bereich Mannheim war der Verweis auf eine Knotenstudie, die in Auftrag sei, und deren Ergebnisse man abwarten müsse.

Zwei Fachdetails: Darmstadt forderte einen Tunnel für die noch nicht entschiedene Südanbindung, und für Mannheim kam eine Umfahrung wieder ins Gespräch.

## 2. Kommentar der GESBIM

Die DB sieht sich mit ihrem Dialogforum-artigen Bürgerinformationsvorgehen auf dem richtigen Weg, das Projekt auch ohne politische Beteiligung durchzuziehen. Dazu setzt sie - wie üblich - auch auf Salamitaktik, d. h. einzelne Streckenabschnitte sollen einzeln zur Genehmigung eingereicht werden.

Eine Gesamtkonzeptbetrachtung wird abgelehnt, ebenso das Anrecht von

Regionalpolitik/Bürgerschaft, eine Meinung und Projektziele zu formulieren, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist.  
Die oben genannten Kernthemen werden als Störungen betrachtet, die man auf dem Lauf des Planungsweges, möglichst spät, adressiert - und dann auf Sachzwänge hinweisen kann, die bereits entstanden sind.

GESBIM lehnt dieses Vorgehen ab und fordert eine umgehende Organisation eines politisch entscheidungsrelevanten Gremiums, das die regionalen Interessen, insbesondere auch des Bahnknotens Mannheim, frühzeitig wahrnimmt. Wenn die Gleise geplant und genehmigt sind, ist es zu spät.



Bürgerinformationsveranstaltung der DB am 30.9.16 in Darmstadt

Pressemeldungen zu der Veranstaltung finden Sie auf der GESBIM-homepage [www.gesbim.de](http://www.gesbim.de).